

vfs

DIE BUSCHTROMMEL



MITTEILUNGSBLATT VEREIN FRANKFURTER SPORTPRESSE E.V.
UND DER SPORTABTEILUNGEN IM VFS

01/2025

Start ins neue Jahr



Martina Knief

DIE ERSTE VORSITZENDE



Liebe Mitglieder,

Euch und Euren Familien ein frohes neues Jahr und allzeit beste Gesundheit! Traditionell sind wir in das neue Jahr im Verein Frankfurter Sportpresse mit unserem Bowlingturnier gestartet. Weitere unserer jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen werden folgen - und auch einige neue Veranstaltungen kommen hinzu. Termine und Veranstaltungen, die zum Kennenlernen und Netzwerken dienen oder einfach zum geselligen Beisammensein.

Wer Ideen, Wünsche oder Anregungen hat, ist herzlich willkommen, diese mit uns zu teilen

Auch der in Teilen neu zusammengesetzte Vorstand wird noch im Januar mit einem ersten Treffen die gemeinsame Arbeit aufnehmen, die in kleinen Projektgruppen bereits kurz nach unserer Jahreshauptversammlung im November begonnen hat. Über alle Projekte und Schritte werden wir Euch auf dem Laufenden halten. Wer Ideen, Wünsche oder Anregungen hat, ist herzlich willkommen, diese mit uns zu teilen.

Geschlechtergerechte Sprache

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter (w/m/d), auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Redaktion

Ralf Weitbrecht / 2. Vorsitzender VFS
ralf.weitbrecht@web.de

Jochen Günther / GF VFS
jochen.guenther@vereinfrankfurtersportpresse.de

In der Buschtrommel lassen wir noch mal die großen Momente des Deutschen Sportpresseballs am 9. November 2024 in der Alten Oper Revue passieren, wir blicken zurück auf unsere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte und dazu gibt es noch allerlei mehr Lesestoff.

Ein Blick auf unsere Webseite lohnt sich auch immer. Dort ist auch der Belegungsplan unserer Wohnung in Berchtesgaden hinterlegt. In den vergangenen Jahren haben wir dort größere Renovierungen vorgenommen und mit sehr viel Liebe zum Detail nach und nach alles auf den neuesten Stand gebracht.

Apropos Detail: Mit sehr viel Detailarbeit haben Jochen Günther und Ralf Weitbrecht diese Buschtrommel zusammengestellt und auf den Weg gebracht. Vielen Dank dafür. Und allen viel Spaß beim Lesen und viele gemeinsame Erlebnisse im Jahr 2025.

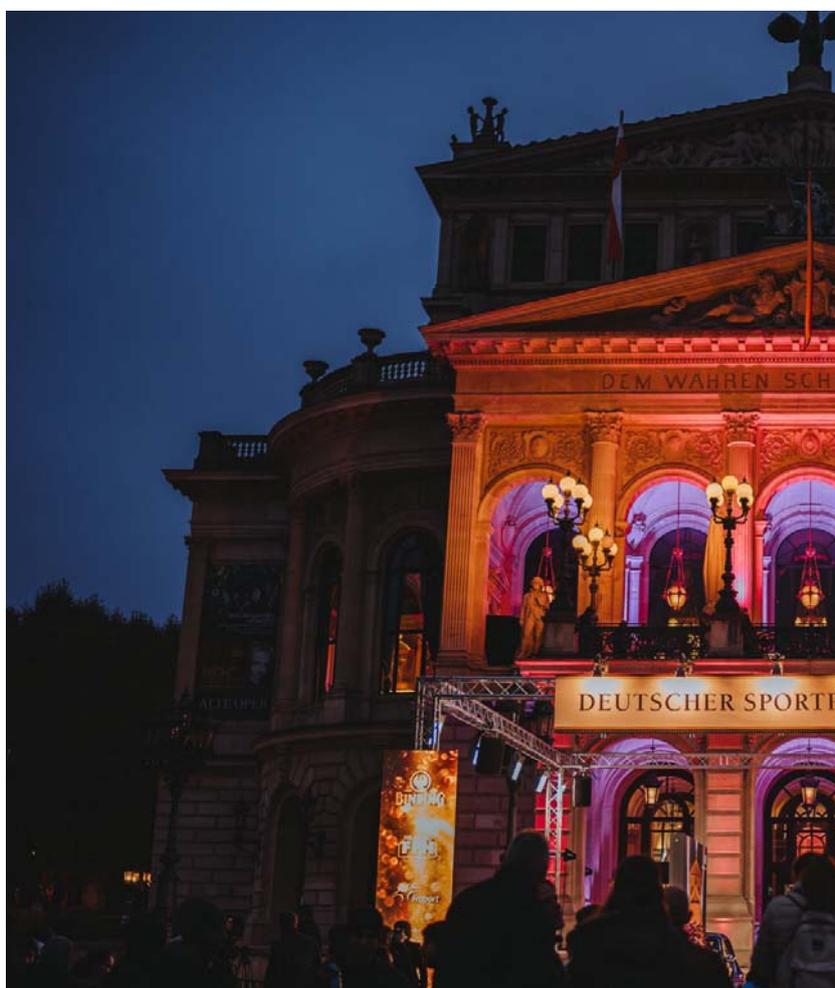
Viele Grüße Martina

Sportpresseball 2024

Glitzer, Glanz und Glory – Eindrücke und Impressionen vom 42. Deutschen Sportpresseball

Von Ralf Weitbrecht

Glitzer, Glanz und Glory. Es gab viele goldene Momente an diesem ganz besonderen Abend in der Alten Oper. Dass die Gäste des Deutschen Sportpresseballs es gewohnt sind, mitreißende Eröffnungsshows geboten zu bekommen, gehört ja fast schon zu den Klassikern dieses herausragenden Balls. Doch im ganz speziellen Sportjahr 2024 haben sich die veranstaltenden Ballmacher vom Verein Frankfurter Sportpresse, vom Verband Deutscher Sportjournalisten und vor allem von der Agentur Metropress etwas Besonderes einfallen lassen. Lauter Olympia- und Paralympicssieger auf der Bühne der Alten Oper. Stets mit eindringlichen Glockenschlägen, wie man sie zuletzt beim Hochamt des Sports in Paris gehört hat-



Sportpresseball 2024



te, auf die Bühne gebeten. Die Beifallsstürme an diesem geschichtsträchtigen 9. November wollten gar kein Ende nehmen, als sich immer mehr Olympioniken auf der Bühnentreppe positionierten und die Ovationen des Publikums entgegennahmen. Gut 1100 Ballgästen, die live im Großen Saal und auf den Rängen der festlich geschmückten Alten Oper dabei waren, gefiel die „Glory“ genannte Eröffnungsshow ausgezeichnet. Und auch später, als sich die weiteren 1100 Flaniergäste auf allen Ebenen ins Ballgetümmel stürzten, gab es allenthalben lobende und anerkennende Worte zu hören.

Der 42. Deutsche Sportpresseball, glänzend vom neuen Conférencier Florian König moderiert, war kein Jubiläumsball – und doch ein ganz besonderer. Schließlich passiert es nicht alle Tage und alle Jahre, dass in einem Jahr Olympische und Paralympische Spiele stattfinden und zudem auch noch auf höchster europäischer Bühne Fußball gespielt wird. Ein Glücksfall für die Ballmacher – ein Augenschmaus für die Besucher, die lauter Champions zu sehen bekamen. Viele Wiederho-

Sportpresseball 2024

lungstäter waren in der Alten Oper dabei, denn sie wissen ja, was sie an Deutschlands schönstem und lässigstem Ball haben. Und natürlich auch stolze Weltmeister. Laura Philipp und Patrick Lange beispielsweise strahlten fast schon um die Wette. Die beiden Triathleten, in Nizza und auf Hawaii die Schnellsten zu Wasser und zu Lande, genossen das Bad in der Menge und suchten auch das Gespräch mit Freunden, Fans und Journalisten.

Stichwort Journalisten: Der Deutsche Sportpresseball ist auch der Ball von und für Sportjournalisten, und es ist gut, dass es seit einigen Jahren schon einen Pegasos auch in der Kategorie Sportmedienpreisträger gibt. Diesmal fiel die Wahl auf einen Köhner seiner Zunft. Die Wahl, sich 2024 für den polyglotten Fußballreporter Marcel Reif zu entscheiden, war geradezu perfekt. Selten zuvor hatte es bei ähnlichen Feierstunden in der Alten Oper einen derart würdevollen Moment wie jetzt bei Reifs Ehrung gegeben. Die Ballgäste erhoben sich von ihren Plätzen, um dem redegewandten Reif mit stehend dargebrachten Ovationen ihre Reverenz zu erweisen. Der Schweizer Weltbürger, früher schon für herausragende Reportagen in Madrid und auf anderen Fußballplätzen dieser Welt ausgezeichnet, hatte abseits des Sportgeschäfts im Jahr 2024 auf Deutschlands höchster Bühne imponiert. Reifs Rede am Holocaust-Gedenk-



Sportpresseball 2024



tag im Deutschen Bundestag vor den höchsten Mandatsträgern des Staates war die Rede seines Lebens.

Sichtlich bewegt nahm der Sportjournalist den Pegasos-Preis aus den Händen seines Mentors und Förderers entgegen. Dieter Kürten auf der Bühne beim Deutschen Sportpresseball – ein weiteres Gänsehautmoment an diesem Abend. Dem 89 Jahre alten ehemaligen ZDF-Sportchef, der nur noch höchst selten in der Öffentlichkeit auftritt, war es eine Herzensangelegenheit, den in seinen Anfangsjahren beim ZDF nicht unumstrittenen Reif die Porzellantrophäe zu überreichen. „Dieser Preis gebührt eigentlich Dir“, sagte der ergriffene Reif zu Kürten.



Preise und Pferde gab es auch für Markus Rehm und Isabell Werth. Dass der seit vielen Jahren weitspringende Paralympics-Champion in der Kategorie Sportler mit Herz ausgezeichnet wurde, war ebenso richtig und hoch-

Sportpresseball 2024

verdient wie auch die Entscheidung, Dressurreiterin Werth als Legende des Sports zu würdigen. Zwei starke Athleten, die wie schon zuvor auch Reif die Ovationen des Publikums entgegennahmen.

Glitzer, Glanz und Glory – und ganz viel Spaß und gute Laune. An diesem herausragenden 9. November, an dem die Ballgäste sogar die Nationalhymne sangen, wurde nicht nur „Hello again“ gesungen, als Howard Carpendale zu mitternächtlicher Stunde alte Schmonzetten zum Besten gab. Es wurde auch ausgiebig gesprochen, gegessen und getrunken. Auf den diversen Ebenen der Alten Oper gab es dafür reichlich Gelegenheiten. So auch beispielsweise die Möglichkeit, Mathias Beck zuzuhören, wie er ankündigte, dass sein Ziel, eines Tages 200.000 Mitglieder unter dem Dach der Frankfurter Eintracht vereint zu wissen, kein Hirngespinnst sei. Stolz präsentierte der Präsident die neuesten Zahlen von dem Klub, dessen professionell Fußball spielende Männer tags darauf beim 3:2-Spektakel in Stuttgart ein weiteres starkes Stück Fußball zeigten. 144.000 Mitglieder haben sich aktuell dem Klub des Adlers angeschlossen.

Ob viele Millionen Menschen in Deutschland in absehbarer Zeit Olympische Spiele zu sehen bekommen, ist ungewiss. Sicher ist nur: Ball-Schirmherr Boris Rhein hat die Chance genutzt, um beim Sportpresseball in der Alten Oper die Werbetrommel dafür zu rühren. „Die Zeit ist reif“, sagte Hessens Ministerpräsident. Eine Jahreszahl nannte er nicht. Eine andere Zahl ist gewiss: Die 43. Auflage des Deutschen Sportpresseballs findet 2025 statt. Wieder im November, wieder in der Alten Oper – und wieder mit Stars und Sternchen und freudigen Ballgästen aus nah und fern.



Sportpresseball 2024



Gastgeber, Stargast und Legende: Martina Knief und André Keil begrüßen die Ballgäste, die Howard Carpendale zu mitternächtlicher Stunde mit musikalischen Klassikern zum Tanzen bringt, während Isabell Werth die Ovationen bekommt, die ihr als ausgezeichnete Legende des Sports gebühren.

**Impressionen vom Ballgeschehen -
eingefangen von Hikmet Temizer und den
Fotografen von Metropress**



VFS-Jahreshauptversammlung

Neue, alte Führungscrew des VFS



Die Vorstandscrew des VFS: Jochen Günther, Benjamin Heinrich, Ulrike Weinrich, Martina Knief, Ralf Weitbrecht, Uli Schwaab und Rudi Schmalz-Goebels (von links nach rechts). Auf dem Foto fehlt die erkrankte Yvonne Wagner.

Geschäftsführender Vorstand einstimmig wiedergewählt – Yvonne Wagner und Uli Schwaab neue Beisitzer

Harmonie und Eintracht bei der bestens besuchten Jahreshauptversammlung des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS) in den Räumlichkeiten des Landessportbundes Hessen in der Frankfurter Otto-Fleck-Schneise, der Hauptstraße des deutschen Sports: Bei dem turnusmäßigen Mitgliedermeeting ist der Geschäftsführende Vorstand um Martina Knief (Vorsitzende), Ralf Weitbrecht (zweiter Vorsitzender), Jochen Günther (Geschäftsführer) und Rudi Schmalz-Goebels (Schatzmeister) einstimmig wiedergewählt worden. Auch die beiden bisherigen Beisitzer Ulrike Weinrich und Benjamin Heinrich sind ohne Gegenstimme für eine weitere Wahlperiode von zwei Jahren bestätigt worden.

Neu im achtköpfigen VFS-Vorstand als Beisitzer sind Yvonne Wagner, die in den vergangenen Jahren schon als Beraterin des Vorstands agiert hat, und Uli Schwaab. Wagner arbeitet als Kommunikationsreferentin. Schwaab, der ehemalige Sportchef des Wiesbadener Kuriers und Wiesbadener Tagblatts, ist im Hessischen Sportministerium beschäftigt und dort unter anderem für die Sportministerkonferenz zuständig.

Verlassen haben den VFS-Vorstand nach langer Zugehörigkeit die beiden Beisitzer Arnd Festerling und Michael Wiener. Beratend wie schon in den Vorjahren steht Albert Mehl der neuen, alten Frankfurter Führungsmannschaft zur Seite.

raw.

VFS-Jahreshauptversammlung

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Frankfurter Sportpresse für das Jahr 2023

Satzungsgemäß haben wir zu unserer Mitgliederversammlung am Donnerstag, 19.11.2024, 18.30 Uhr, im Haus des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, in 60528 Frankfurt am Main eingeladen.

Die Einladung erfolgte rechtzeitig per Mail (am 10.10.2024) an unsere Mitglieder, in deren Anlage die Tagesordnung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Frankfurter Sportpresse.

In diesem Jahr standen Neuwahlen an. Jede Position im Vorstand wurde neu gewählt. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Laut unserer Satzung kann das Stimmrecht nur ausgeübt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag bis einschließlich 2024 entrichtet worden ist.

Anwesende Mitglieder: 25
Stimmberechtigte Mitglieder: 23
Einfache Mehrheit: 12
Gäste: 1

Beginn: 18.45 Uhr Ende: 21.03 Uhr

Protokoll

1. Begrüßung durch die Erste Vorsitzende, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Martina Knief stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anwesende Mitglieder: 25, stimmberechtigte Mitglieder: 23,
einfache Mehrheit: 12.

2. Bestätigung der Tagesordnung, Anträge zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge vor.

Anträge zu unserer Mitgliederversammlung waren spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich an unsere Erste Vorsitzende Martina Knief, Am Schlagsbach 13, 63303 Dreieich, zu richten.

3. Wahl eines Versammlungsleiters

Es wurde einstimmig Martina Knief, Erste Vorsitzende, gewählt.

VFS-Jahreshauptversammlung

4. Bestimmung des Protokollführers

Es wurde einstimmig Jochen Günther, ehrenamtlicher Geschäftsführer, gewählt.

Ich weise darauf hin, dass wir den Ton der Veranstaltung für die Protokollführung aufzeichnen und bitte für Wortbeiträge die Mikrofone zu nutzen. Bitte nennen Sie Ihren Namen deutlich zu Beginn Ihres Beitrages! Es erfolgt keine wörtliche Übernahme des Beitrages in das Protokoll.

5. Totenehrung

Zum Gedenken an alle verstorbenen Vereinsmitglieder erhoben sich die Anwesenden, um diese in einem stillen Gedenken zu ehren.

Wir ehrten die uns bekannten Todesfälle im Jahr 2024 aus dem Kreis der Mitglieder im Verein Frankfurter Sportpresse.

Horst Reber 79 Jahre alt, Rainer Füscher 77 Jahre alt

Der Verein Frankfurter Sportpresse wird das Andenken der Verstorbenen in Ehren bewahren.

Gedenkminute erfolgte.

6. Genehmigung des letzten Protokolls

Veröffentlicht in der Buschtrommel 1/2023 – einstimmig.

7. Jahresbericht der Ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

eine Jahreshauptversammlung ist immer die Zeit, ein Resümee zu ziehen. Ein Resümee der eigenen Arbeit, der Arbeit des gesamten Vorstands, aber auch der Entwicklung des Vereins Frankfurter Sportpresse.

Eine Arbeit in einem Vorstand geht nur als Team, und dafür stehen wir im geschäftsführenden Vorstand des VFS. Bei VDS-Terminen wird dies einem immer wieder sehr deutlich. Alle Posten sind – und das schon seit Jahren – mit den gleichen Personen besetzt. Wir haben Frauen im gesamten Vorstand des Vereins Frankfurter Sportpresse, wir haben keine finanziellen Probleme und müssen daher nicht jeden „Groschen“, den wir ausgeben, diskutieren und auch nicht umdrehen. Und wir sind nicht zerstritten. Es werden Regeln eingehalten und es wird auch mal mit unterschiedlichen Meinungen diskutiert.

Jochen Günther als Geschäftsführer, Ralf Weitbrecht als Zweiter Vorsitzender, Rudi Schmalz-Goebels als Schatzmeister und ich bilden ein Team, in dem jeder seine eigenen

VFS-Jahreshauptversammlung

Aufgaben hat und diese wahrnimmt.

Es gibt allerdings Dinge, das muss man so deutlich sagen, die fallen in den Bereich der Ersten Vorsitzenden. Es wird keinen der Anwesenden überraschen, dass dies vor allem der Deutsche Sportpresseball ist. Hier sind sehr, sehr viele Gespräche zu führen, Entscheidungen zu treffen und manchmal auch viele Diskussionen zu bewältigen. Der mit der Agentur Metropress und dem Verband Deutscher Sportjournalisten geschlossene Vertrag gibt genau dies so her und wird auch genauso eingehalten. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Zusammenarbeit in diesem Dreiergremium sehr gut und konstruktiv verläuft.

Ein bisschen zu kurz gekommen sind in meiner bisherigen Amtszeit meine eigenen Ideen, Vorstellungen und auch ein Stück weit Visionen, wo wir mit dem Verein Frankfurter Sportpresse hinwollen: uns nämlich inhaltlicher, sportjournalistischer aufzustellen. Mehr Termine für unsere Mitglieder anzubieten, die genau das abdecken. Uns auch mal einzumischen, wenn es notwendig ist oder wird. Das Hintergrundgespräch mit Diana Stolz, der Hessischen Ministerin für Familie, Gesundheit, Senioren, Pflege und Sport, sei für das Jahr 2024 als herausgehobenes Beispiel genannt.

Und damit sind wir bei der Entwicklung des Vereins Frankfurter Sportpresse. Da haben wir noch einiges zu tun, was wir auch in der nahen Zukunft angehen werden. Mein Dank geht an dieser Stelle schon mal jetzt an Yvonne Wagner und Benjamin Heinrich. Mit den beiden hat es bereits ein Gespräch mit Ralf Weitbrecht und mir gegeben. Ihr werdet es später noch weiter merken, wenn es an die Besetzung unserer Beisitzer geht.

Die Entwicklung des Vereins Frankfurter Sportpresse hängt auch an unseren Mitgliedern. Auch da stehen wir im VDS-Vergleich sehr gut da. Unsere Veranstaltungen wie Bowling, Darts oder Rudern werden von jüngeren und älteren Mitgliedern wahrgenommen, von Männern und Frauen. Dennoch haben auch wir Nachholbedarf bei unseren Veranstaltungen. Denn dass wir den Weinabend absagen mussten, ist noch mal kurz vor einer Blamage an uns vorbei gegangen. Und hinterlässt einige Fragezeichen beim Vorstand. Ist das noch zeitgemäß? Sind Ort und/oder Programm falsch ausgewählt worden? Will sich keiner mehr zum Netzwerken treffen?

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung beim Finden der Antworten.

8. Bericht des Schatzmeisters

Rudi Schmalz-Goebels trägt den Kassenbericht vor.

Er sagte, die Finanzen des Vereins sind solide.

Das Sammellastschriftverfahren bei der Frankfurter Volksbank der Mitgliedsbeiträge brachte 26.460,00 Euro. Den VDS-Anteil in Höhe von 72 Euro pro Mitglied von insgesamt 20.160,00 Euro habe ich im März überwiesen. Uns verblieben von den Mitgliedsbeiträgen also 6.300,00 Euro. Das ist der Tatsache geschuldet, dass wir in 2023 noch nicht die Mitgliedsbeiträge erhöht hatten, im Gegensatz dazu der VDS aber die Abgaben der einzelnen Landesverbände schon aufgestockt hatte. Dadurch blieben uns nur noch 6 Euro pro Mitgliedsbeitrag.

Mitte Januar war nur noch eine Rate für unser Prämiensparkonto bei der Nassauischen Sparkasse fällig.

Ausgaben für Veranstaltungen hatten wir nur wenige. Bowling, Darts, Zuschüsse für die

VFS-Jahreshauptversammlung

Fußballer und die Golfer machten insgesamt nur etwa 1.000,00 Euro aus. Kein Weinabend mehr, auch kein Rudern – deshalb so geringe Ausgaben.

Ein Kostenfaktor war unsere Jahreshauptversammlung. Für die Verschönerung unserer Berchtesgader Wohnung, die wir ja 2022 aufwendig renoviert hatten, fielen 2023 ebenfalls noch kleinere Ausgaben an.

Einnahmen aus dem Vertrag mit Metropress und dem VDS für den Deutschen Sportpresseball gab es Ende des Jahres. Über die Höhe ist zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart worden. In das Jahr 2024 sind wir mit einem guten Plus gestartet.

Der Kassenbericht ist nach Absprache in der Geschäftsstelle oder beim Schatzmeister einsehbar.

9. Bericht der Kassenprüfer

Aus Termingründen – VFS-Steuerberater Riebel war verhindert – fand die Kassenprüfung in den Räumlichkeiten des Schatzmeisters Rudi Schmalz-Goebels am 9.10.2024 statt.

Anwesend waren Rudi Schmalz-Goebels, Schatzmeister, Walter Mirwald, Ehrenvorsitzender des VFS und zuständig für Berchtesgaden, die Kassenprüfer Rita Fackel-Hartenfelser und Jörg Hahn.

Die Kassenprüfer bescheinigen dem Schatzmeister Rudi Schmalz-Goebels eine ordnungsgemäße Kassenführung. Fragen wurden anlässlich der Kassenprüfung vom Schatzmeister ausführlich beantwortet.

Die Ausgaben waren korrekt aufgelistet und transparent.

Die größten Ausgabenblöcke waren die Mitgliedsbeiträge an den VDS in Höhe von 20.160 Euro, Ausgaben für Berchtesgaden, Steuerberatung und die Zahlung der Umsatzsteuer 2021.

Größere Einnahmeblöcke außer Mitgliedsbeiträgen waren

Rechtegebühr Sportpresseball Metropress, Erstattung Umsatzsteuer 2021, Texterstellung Sportpresseball

Nach sorgfältiger Prüfung durch die Kassenprüfer Hahn und Fackel-Hartenfelser bitten wir um Entlastung des Vorstands.

Die Kassenprüfer merken an, dass die Buchführung für die Ferienwohnung in Berchtesgaden auch zusätzlich beim Schatzmeister angesiedelt sein sollte.

10. Berichte

Bericht Berchtesgaden von Ralf Weitbrecht, 2. Vorsitzender

Liebe Mitglieder, da Walter Mirwald heute verhindert ist, berichte ich nach Rücksprache mit Walter Mirwald heute zu unserer Ferienwohnung in Berchtesgaden.

Berchtesgaden ist immer eine Reise wert – und seit der Renovierung unserer Wohnung mehr denn je. Bestes Indiz für die gestiegene Attraktivität des Feriendomizils auf der Buchenhöhe ist die gestiegene Zahl der Übernachtungen. Hatten wir bislang in zurückliegenden Jahren zwischen 60 und 80 Tage Vermietungen, haben wir jetzt im zum Ende gehenden Jahr 2004 mehr als 100 Nächte vermietet. Das

VFS-Jahreshauptversammlung

ist Rekord und zeigt uns, dass wir mit der Renovierung der 1976 gekauften Wohnung vieles richtig gemacht haben.

Da aber Stillstand Rückschritt ist, schreitet die weitere Modernisierung der Wohnung schrittweise voran. Wir haben einen neuen, großen Fernseher gekauft. Auch die Mikrowelle, längst in die Jahre gekommen, ist durch ein neues, energieeffizienteres Modell ersetzt worden. Der Internetanschluss ist auf 1000 Meter Höhe in der Neuzeit angekommen und bietet bei Übertragungsraten von 100 Mbit beste Surfbedingungen. Zudem: Sowohl im Wohn-Esszimmer als auch im Flur haben wir neue zeitgemäße Beleuchtung angebracht. Dass neue Handtücher, Bettwäsche und Schlafdecken angeschafft wurden, war gleichfalls dem Zeitgeist geschuldet. Das neueste Projekt findet Anfang Januar statt: Die gleichfalls in die Jahre gekommene Duschtrennung auf der Badewanne wird durch eine elegante Spinnenkonstruktion mit Textilvorhang ersetzt. Diese lässt sich nicht nur besser pflegen und sauber halten. Sie bietet auch mehr Platz zum Duschen.

Beim Blick auf den aktuellen Belegungsplan auf der Webseite des VFS entdecken Interessierte ein attraktives „Loch“: In der Zeit über Weihnachten und Silvester ist es noch möglich, bis zum 3. Januar die Wohnung zu buchen. Berchtesgaden lockt noch bis einschließlich 31. Dezember mit einem wunderschönen Adventsmarkt in der Altstadt.

Kurzum: Die Marktgemeinde in Deutschlands südöstlichem Zipfel hat sich herausgeputzt. Ein Aufenthalt auf der Buchenhöhe macht es möglich, im Nationalpark zu jeder Jahreszeit entspannte Tage zu verbringen.

Bericht Geschäftsführer Jochen Günther

Der Verein Frankfurter Sportpresse hat Stand 16.11.2024:

312 Mitglieder. 285 Mitglieder VFS zuzüglich aktuell 27 dem Verein verbundene VFSaO (außerordentliche Mitglieder), davon scheidet ein Mitglied zum 31.12.2024 aus.

Altersstruktur: Knapp zwei Drittel unter 65 Jahren, davon sind 35 Mitglieder unter 40 Jahren. 198 unter 65 und 114 über 65, über 80 gibt es 22 Mitglieder.

Eintritte in 2024: 8 Mitglieder und ein VFSaO

Austritte zum 31.12.2024: 15 Mitglieder

Austritte zum 31.12.2025: ein Mitglied

Verstorben in 2024: zwei Mitglieder

Durch VFS Mitgliedschaft aufgehoben: ein Mitglied – SEPA Lastschrift 2024 zurück - nicht auffindbar.

Die Zahlen beinhalten Austritte als auch Todesfälle.

Die Mitgliederzahl im VFS ist leider durch Austritte und Todesfälle rückläufig, wir werden Ende des Jahres voraussichtlich nur 295 Mitglieder (312–17=295) inklusive der 26 dem Verein verbundene VFSaO Mitglieder sein.

Thema Presseausweisanträge für 2025

Die Bearbeitung der Anträge nach den neuen Vorgaben durch den VDS für die neuen Pres-

VFS-Jahreshauptversammlung

seausweise 2025 ist am Laufen. Bis dato ist eine große Anzahl fristgerecht beantragt worden. Leider waren eine größere Anzahl an Anträgen nicht korrekt ausgefüllt oder sind nicht als pdf eingereicht worden. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Bearbeitung durch Rückfragen und Hilfestellungen. Dieses Phänomen betrifft alle Altersstrukturen. Häufigster Fehler: Keine ausgefüllte Anschrift des Regionalvereins, obwohl dies durch Pull-Down-Menü anwählbar war oder keine Unterschrift oder kein Hinweis auf Anschriftenänderung.

Es laufen ebenfalls noch Anträge nach der Deadline ein

Die Umstellung des VDS in das digitale Zeitalter schreitet voran. Cloud für die Vereine – Datenbank. Hier stehe ich, eingebunden mit Ralf Weitbrecht, in Kontakt mit Wolfram Köhli vom VDS.

Der VFS steht für einen Relaunch seiner Website in Kontakt mit Kerstin Best, unserer Website-Designerin, da die Seite nicht mehr auf dem neuesten Stand mit Blick auf alle Endgeräte ist und auch mittlerweile etwas antiquiert wirkt. Hier ist das Ziel, im ersten Quartal 2025 mit einer neuen Website, eventuell auch bei einem anderen Provider gehostet, an den Start zu gehen.

Bericht Sportabteilungen

Arnd Festerling und Ralf Weitbrecht:

Der Sport im VFS startete wie immer mit Bowling und Dart Anfang des Jahres, und die Fußballer im VFS waren gleichfalls sehr aktiv. Der einzige Wermutstropfen sind die Golfer, hier gab es außer dem Turnier in Bad Homburg keine weiteren gemeinsamen offiziellen Golfrunden.

11. Bericht des Ehrenrates

Vertreten durch Ehrenratsmitglied Hans-Christoph Ruhl

Der Ehrenrat wurde im abgelaufenen Jahr nicht angerufen, was natürlich sehr erfreulich ist.

Der Ehrenrat des VFS, bestehend aus meinen Kollegen Gerhard Strohmann und Steffen Haffner, traf sich dennoch in unregelmäßigen Abständen.

Herr Ruhl informierte, dass aus Altersgründen er und Ehrenratsmitglied Steffen Haffner nicht mehr zur Verfügung stehen.

Martina Knief bedankte sich für das Engagement der Kollegen im Ehrenrat.

12. Aussprache über die Berichte

Volker Hirth fragt zur Absage des Apfelweinabends in die Runde der Anwesenden, ob es Vorstellungen zu den Gründen gibt. Desinteresse, keine Lust auf Netzwerken?

Katja Sturm meint, in der heutigen Zeit würde man sich nicht mehr so gerne im Voraus auf etwas festlegen, insbesondere freie Kollegen, wenn man nicht genau weiß, ob der Job terminlich dies zulässt.

VFS-Jahreshauptversammlung

Martina Knief antwortet, es bedürfe schon einer rechtzeitigen organisatorischen Planung einer Location. Zudem müsse man auch entsprechend Gesprächspartner einladen. Allerdings, wenn man eine Gaststätte/Wirtschaft bucht und reserviert, stehe man auch in einer geschäftlichen, vertraglichen Verpflichtung gegenüber dem Gastronom (Raummiete, Garantieumsatz). Dies wiederum heißt, man braucht entsprechende Zusagen, deshalb würde man ja auch frühzeitig einladen. Kommen diese nicht zustande, müsse man die Veranstaltung absagen, um finanziellen Schaden vom VFS abzuwenden.

Albert Mehl vermutete in der Ursachenforschung, ob es für den ein oder anderen doch altersbedingt zu beschwerlich sei zu kommen.

VFS-Geschäftsführer Jochen Günther entgegnete: Es geht einfach nicht, etwas zu planen und zu hoffen, das Mitglieder in entsprechender Anzahl kommen. Bei den Weinabenden in Vor-Corona-Zeiten waren wir in der Regel weit über 80 und mehr Teilnehmer. Wenn man mit entsprechendem Vorlauf (in diesem Fall acht Wochen) zu einem Termin einlädt und dann drei Wochen vor der Veranstaltung bei entsprechender Planung der Teilnehmerzahl nicht einmal 20 Anmeldungen vorliegen oder es ein Feedback aus dem Kreis der Mitglieder gibt, ist es eben Zeit, die Reißleine zu ziehen.

Als Vorschlag aus dem Plenum kam, man solle einen hochkarätigen Gast engagieren und damit in die Einladung gehen und als Location wieder die Weinstube im Römer ins Auge fassen. Hierauf antwortet Ralf Weitbrecht, diese stand für die Planung, da sie jahrelang geschlossen war und der Zeitpunkt der Neueröffnung nicht bekannt war, nicht zur Verfügung.

Der Vorstand will die Anregungen aufnehmen.

13. Entlastung des Vorstands

Jürgen Lamberty beantragt die Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer. Beide Abstimmungen erfolgen einstimmig.

14. Bestimmung eines Wahlleiters

Martina Knief schlägt Jürgen Lamberty als Wahlleiter für die nachfolgenden Wahlen vor. Für die Wahlen wird keine geheime Abstimmung beantragt.

15. Neuwahlen des Vorstands durch Einzelwahlen

Neuwahl des/der Ersten Vorsitzenden
Zur Verfügung stellt sich Martina Knief – einstimmig gewählt.
Sie übernimmt den weiteren Wahlvorgang

VFS-Jahreshauptversammlung

Neuwahl des Zweiten Vorsitzenden

Zur Verfügung stellt sich Ralf Weitbrecht – einstimmig gewählt.

Neuwahl des Schatzmeisters

Zur Verfügung stellt sich Rudi Schmalz-Goebels – einstimmig gewählt.

Neuwahl des Geschäftsführers

Zur Verfügung stellt sich Jochen Günther – einstimmig gewählt.

Neuwahl der Beisitzer

Es scheiden aus dem Kreis der Beisitzer des Vorstandes im VFS aus und stehen nicht wieder zur Wahl: Michael Wiener, Arnd Festerling.

Martina Knief bedankt sich für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Zur Wahl in den Kreis der Beisitzer des Vorstandes im VFS stellen sich zur Verfügung: die beiden langjährigen Beisitzer

Ulrike Weinrich – einstimmig gewählt

Benjamin Heinrich – einstimmig gewählt

Yvonne Wagner, die kurzfristig krankheitsbedingt verhindert ist. Ihre Einwilligung liegt vor – einstimmig gewählt.

Neu zur Wahl stellte sich Ulrich Schwaab.

Seit 2001 Mitglied im VFS. Kümmt sich um die Vernetzung von Sport und Politik, leitet im Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege den Abteilungsstab der Abteilung Sport.

– einstimmig gewählt

Aus dem Kreis der Berater scheidet Jörg Hahn aus. Martina Knief bedankt sich für seine langjährige Tätigkeit in der Vorstandsarbeit, in der er eine Zeit lang auch als 2.Vorsitzender tätig war.

Als Berater wird der Vorstand weiterhin Albert Mehl berufen.

16. Neuwahl des Ehrenrats

Nicht mehr zur Wahl stellen sich der Ehrenratsvorsitzende Steffen Haffner sowie Hanns-Christoph Ruhl.

Neuwahl des Ehrenratsvorsitzenden

Zur Verfügung stellt sich Gerhard Strohmann – einstimmig in Abwesenheit gewählt.

Der Ehrenrat ergänzt sich in den kommenden Wochen.

VFS-Jahreshauptversammlung

17. Wahl von Kassenprüfern

Es scheidet Kassenprüferin Rita Fackel aus.
Zur Verfügung stellen sich Jörg Hahn und Hikmet Temizer.
Beide werden einstimmig gewählt.

Ersatzkassenprüfer
Zur Verfügung stellt sich Simon Schäfer – einstimmig gewählt.

18. Festsetzung des Jahresbeitrags und der Aufnahmegebühr

Der Vorstand schlägt weiterhin den unveränderten Beitrag von 100 Euro sowie eine Aufnahmegebühr von weiterhin 55 Euro für 2025 vor. Hierzu gab es keine Gegenstimmen.

19. Anträge

Es lagen keine Anträge vor.
Anträge zu unserer Mitgliederversammlung sind spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich an unsere Erste Vorsitzende Martina Knief, Am Schlagsbach 13, 63303 Dreieich, zu richten

20. Verschiedenes

Aus dem Plenum wurde eine Diskussion zum Thema Sportpresseball bezüglich der Gewichtung des Verhältnisses (aktive) Sportler und Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Showbusiness angeregt. Es scheint diesbezüglich ein Ungleichgewicht zu bestehen, so der Eindruck einiger Mitglieder.

Albert Mehl weist auf das Angebot des VDS und seiner Veranstaltungen hin, die ebenfalls für unsere Mitglieder von Interesse sein könnten. Er nennt das Oberhausen Sportfilm-Festival sowie den Campus Sportjournalismus mit Webinaren.

Im Rahmen der Vorbereitungen des 100-jährigen VDS-Jubiläums 2027 hat dieser eine Studie und ein Buch zum Thema „Sportjournalismus und seine Entwicklung in der Nazi-Zeit“ in Auftrag gegeben, welches sich in der finalen Phase befindet. Dies sollte eventuell auch für den VFS, mit Blick auf das VDS-Jubiläum, ein Anstoß sein, sich mit Blick auf einen regionalen Bezug mit dem Thema zu beschäftigen. Auch der VFS wird 2027 hundert Jahre alt.

Martina Knief, 1.Vorsitzende VFS

Jochen Günther, ehrenamtlicher Geschäftsführer VFS

Berchtesgaden

Wintertraumlandschaften in Berchtesgaden

Berchtesgaden im Winter, Berchtesgaden im Sommer: Berchtesgaden ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Gut, dass die Altvorderen des Vereins Frankfurter Sportpresse Weitblick bewiesen haben. Die Anschaffung der VFS-Ferienwohnung im Berchtesgadener Ortsteil Buchenhöhe hat sich längst als Volltreffer herausgestellt.

Die Buchungszahlen sprechen Bände. Im zurückliegenden Jahr 2024 sind an mehr als 100 Tagen Mitglieder mit ihren Familien und Partnern sowie Gäste und Freunde des VFS auf der Buchenhöhe gewesen. Damit ist 2024 das Rekordjahr, denn nie zuvor hat der Verein Frankfurter Sportpresse mehr Übernachtungen in seinem Feriendomizil gehabt.

Die Renovierung der Wohnung mit weiteren sukzessiven Modernisierungs- und Verschönerungsmaßnahmen trägt Früchte. Auch für 2025 liegen schon knapp sechs Dutzend Übernachtungsreservierungen vor. Sehr gern dürfen es wieder mehr werden. Werfen Sie immer wieder mal einen Blick auf die Internetseite des VFS (www.vereinfrankfurtersportpresse.de) und verschaffen sich einen Überblick über die Belegungszeiten. Der VFS-Ehrenvorsitzende Walter Mirwald als Ihr Ansprechpartner hilft Ihnen gern weiter.



Berchtesgaden



Natürlich gibt es etliche Stammgäste, die sich immer wieder dazu entschließen, dem Rhein-Main-Gebiet den Rücken zu kehren, um im einzigen deutschen Nationalpark der Alpen entspannte Urlaubstage zu genießen. Die VFS-Wohnung, rund 70 Quadratmeter groß, bietet dafür als Basis und Ausgangsstation beste Möglichkeiten.

Egal, ob im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter: Das Berchtesgadener Land, umrahmt und flankiert von einigen der höchsten Berge Deutschlands, bietet alles, was das Herz begehrt. Selbst wer schon mehrere Male auf dem Soleleitungsweg, im Klausbachtal am Hintersee oder an den Hängen des Jenners Richtung Gotzenalm gewandert ist, entdeckt immer wieder Neues und Überraschendes.

Erfreulich, dass sich mehr und mehr jüngere Kolleginnen und Kollegen für das Angebot des VFS interessieren und die Wohnung mieten. So ist von manch langjährigem Mitglied zu hören: „Die Wohnung in Berchtesgaden ist einer der Gründe, warum ich in den VFS eingetreten bin.“

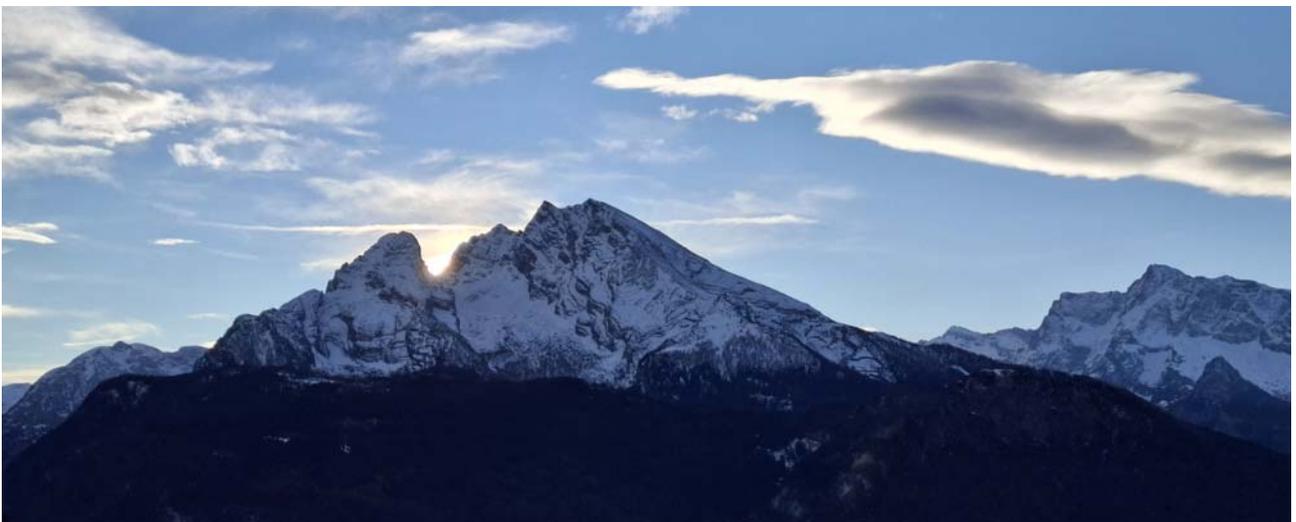
Herzlich willkommen auf der Buchenhöhe!

Text und Fotos raw.

Berchtesgaden



Berchtesgaden



Berchtesgaden



Berchtesgaden



Königssee, Holzkäfer, Jenner, Untersberg: Die Ferienwohnung auf der Buchenhöhe ist idealer Ausgangspunkt.



Berchtesgaden



Berchtesgaden

Berchtesgaden 2025



Neu renovierte und modernisierte Ferienwohnung

Ski alpin oder Langlauf im Winter, wunderschöne Wandererlebnisse im Frühjahr, Sommer oder Herbst im Berchtesgadener Land mit dem einzigen alpinen Nationalpark Deutschlands – mittendrin ist man mit unserer VFS-Ferienwohnung auf der Berchtesgadener Buchenhöhe.

Preise 2025

Vereinsmitglieder zahlen pro Nacht 60 Euro, Gäste 70 Euro pro Nacht. Plus einer einmaligen Endreinigungspauschale von 30 Euro.

Gegebenenfalls müssen wir unter Umständen eine Energiekostenpauschale in den Wintermonaten erheben.

Zur Information für unsere langjährigen Stammgäste:

Am 1. November 2022 hat das Tourismusbüro - oder wie es jetzt heißt Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden - das Gästemeldewesen umgestellt. Nähere Informationen bei der Buchung.

Buchungsanfragen an

Walter Mirwald

06196 72776 oder Mobil 0175 3331542

walter-mirwald@t-online.de

info@vereinfrankfurtersportpresse.de

Der aktuelle Belegungsplan ist auf unserer Homepage einzusehen

Networking

Young Reporter Programme der AIPS bei Saudi Games

„Lehrreich und inspirierend“

Sie sind aus aller Welt in die Wüstenstadt Riad gekommen, um am Young Reporters Programme der International Sports Press Association (AIPS) teilzunehmen. Die 23 jungen Journalistinnen und Journalisten kamen aus 13 Ländern: Aus Algerien, Benin, Bangladesh, Gambia, Jordanien, Italien, Nepal, Pakistan, Puerto Rico, Senegal, Serbien und Venezuela sowie vom Gastgeber Saudi-Arabien. Nachwuchssportjournalisten aus Deutschland waren nicht dabei.

Möglicherweise gibt dieser Beitrag einen Impuls, diese Möglichkeit für Volontäre und Berufsanfänger intensiver zu nutzen.

Das Young Reporter Programme im Oktober 2024 wurde in Verbindung mit den Saudi Games veranstaltet. Es bot die Chance, bei diesem nationalen Multi-Sport-Event für Spitzenathleten aus allen Teilen des Königreichs, täglich praktische Erfahrungen für die nächste Generation zukünftiger Medienprofis als Reporter zu sammeln, um „ihre Fähigkeiten in einem dynamischen, realen Umfeld zu schärfen“, wie die AIPS es formulierte.



Von Fake-News bis Interviewtechnik

Zum einwöchigen Seminar gehörten aber auch täglich drei Stunden die sogenannten „Lectures“ durch zwei Mentoren. Schwerpunkte dabei waren, die theoretisch-fachlichen Grundlagen des (Sport)-Journalismus von Aufbau, Recherche und Struktur eines Artikels über Interview- und Fragetechniken bis hin zu Fake-News, Fakten-

Networking

check oder der Rolle der Nachrichtenagenturen in dieser sich rasant wandelnden neuen Medienwelt zu ermitteln.

Zum „Lecture“-Programm gehörten zudem Diskussionen über die „goldenen Regeln“ im Umgang mit den sozialen Medien, deren Inhalt von vielen Usern als „echte“ Nachrichten angesehen werden und die Frage aufwirft: Wie kann der Journalismus dem Auftrag, mit seriösen, verifizierten Nachrichten zur Meinungsbildung in der Gesellschaft beizutragen, gerecht werden?

Ergänzend dazu gehörte auch die Auseinandersetzung mit dem Thema, wie viel Nähe ein Sportjournalist zu Athleten, Trainern und Funktionären zulassen sollte oder um es anders und konkreter zu formulieren: Darf ein Sportjournalist als „Fan“ im Stadion der Heimmannschaft zu jubeln oder mit ihm bekannten Sportlern Arm in Arm Fotos machen?

Vielfältiges Programm von Baloot bis Kamelrennen

Im Zentrum des Young Reporter Programme stand aber die Berichterstattung über die dritte Ausgabe der Saudi Games (<https://saudigames.sa/en>). Das Wettkampfprogramm mit rund 40 Disziplinen – inklusive von Para-Sportarten – war vielfältig. Es reichte von klassischen Sportarten wie Bogenschießen, Bad-

minton Basketball 3x3, Cricket, Golf, Judo, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen bis zu Ringen, Tischtennis, Triathlon oder Volleyball. Stoff für die Young Reporter boten aber auch ausgefallene „Sportarten“ wie das arabische Kartenspiel Baloot, E-Sport, Jet-Ski, Martial Art, Muay Thai und Kamelrennen.

Nicht ausgeblendet wurde die kritische Auseinandersetzung mit dem Land Saudi-Arabien und Themen wie die Rechte der Frauen oder die Kritik am Sportwashing durch die Vielzahl von hochkarätigen ins Land geholten Sport-Events mit dem zukünftigen Höhepunkt der Fußball-WM 2034.



Networking

„Unglaublich wertvolle Erfahrung“

Die für die Saudi Games akkreditierten jungen Journalisten waren jeden Tag auf Reportagetouren und mussten bis zum Redaktionsschluss (24.00 Uhr) ihre Artikel und Fotos fertig geschrieben und gemacht haben. Bereits am nächsten Morgen mussten sie sich der kritischen Analyse aller Beiträge stellen. Hart, aber fair!

„Es war eine unglaublich wertvolle Erfahrung, die meine Fähigkeiten als Sportjournalistin verbessert haben“, sagte eine der Teilnehmerinnen. „Die Möglichkeit, über Großveranstaltungen wie die Saudi Games zu berichten, war sowohl lehrreich als auch inspirierend.“ Verbunden damit war der Wunsch, wenn es möglich gewesen wäre, „über die gesamte Dauer“ über die Saudi Games berichten zu können. Dadurch hätte man „ein umfassenderes Verständnis“ für die Berichterstattung über Großveranstaltungen gewinnen und „unsere Geschichten bis zum Ende verfolgen“ können.

Angeregt wurde zudem eine Verlängerung des Programms auf mindestens drei Wochen oder sogar einen ganzen Monat, um mehr Zeit zur Vertiefung der „Lectures“ und ihre Anwendung in der Praxis zu haben.

Die AIPS organisiert seit vielen Jahren Young Reporter Programme, inzwischen sind es nahezu 40 Veranstaltungen auf der ganzen Welt gewesen, an denen mehr als 350 junge Reporter aus nahezu 90 Ländern teilgenommen haben.

Es ist die Möglichkeit, Erfahrungen aus erster Hand bei der Berichterstattung über ein internationales Top-Event zu sammeln. Es bietet jungen Journalisten, die gerade erst in den Beruf einsteigen, die Möglichkeit und die Lernerfahrung, die Hochdrucksituationen bei der täglichen Berichterstattung über ein Sportereignis zu erleben.

Auch Medien in Hessen haben die Chance, junge Journalistinnen und Journalisten auf das Young Reporter Programm der AIPS (<https://www.aipsmedia.com/index.html?page=ymission>) aufmerksam zu machen und ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Andreas Schirmer

Hintertux



Der Berg ruft

VFS-Skiseminar 2025

Liebe Skifreunde,

der Termin für das Skiseminar des Vereins Frankfurter Sportpresse im Frühjahr 2025 steht.

Es findet statt von Samstag, 29. März, bis Mittwoch, 2. April.

Anmeldungen bitte an Ralf Weitbrecht (ralf.weitbrecht@web.de).



Geburtstag

Kluger Koordinator, mutiger Visionär OFC-Intimkenner und Sportliebhaber Jochen Koch 65

Ende des vergangenen Jahres war er mit seiner Familie auf Fernreise. Mal wieder. Dieses Mal in Vietnam. Und welches kuriose Foto verbreitete sich aus diesem Urlaub schnell über die Sozialen Medien, fand viel Beachtung? Jochen Koch, ehemaliger Ressortleiter Sport und Chefredakteur der Offenbach-Post, steht in einer Seitenstraße der kleinen Stadt Hoi An und zeigt auf eine goldverzierte Säule. Darauf zu sehen ist ein rot-weißer Aufkleber mit dem Logo der Offenbacher Kickers, auf den er grinsend zeigt.

Der OFC – der Fußball-Traditionsverein, den er den großen Teil seiner beruflichen Laufbahn begleitet hat. Mit dem er als Berichterstatter mehrmals auf- und abgestiegen ist. Oberliga Hessen, Regionalliga Süd, 2. Liga, 3. Liga und Regionalliga Südwest – er war für die OP überall dabei.

Am 13. Januar hat Jochen Koch, mittlerweile aus Asien zurück in der unterfränkischen Heimat, seinen 65. Geburtstag gefeiert. Er beging ihn daheim im kleinen Kreis, mit Familie und guten Freunden. „Die 65 verliert an Bedeutung, das ist kein offizieller Rentenbeginn mehr wie früher, kein großer Festtag“, sagte er und freute sich vor allem auf das von seinen drei Enkeln gewünschte Pizzaessen.

Von August 1991 bis zum Eintritt in die passive Phase der Altersteilzeit im Februar 2024 war der gebürtige Würzburger bei der Offenbach-Post angestellt, zunächst als Sportredakteur. Am 1. November 2004 übernahm er die Leitung der Sportredaktion, im Januar 2013 die Leitung aller Ressorts, ein Jahr später wurde er stellvertretender Chefredakteur, dann bis zu seinem Ausstieg vor einem Jahr Chefredakteur.



Jochen Koch auf Entdeckungsreise in Vietnam

Geburtstag

Jochen Koch hatte zunächst zehn Jahren beim Fränkischen/Aschaffener Volksblatt gearbeitet, – anfangs als Lokal-, von 1983 an als Sportredakteur, eher er nach zwei Aufstiegen von Viktoria Aschaffenburg in die 2. Fußball-Bundesliga und internationalen Reisen mit den einst erfolgreichen Handballern des TV Großwallstadt (unter anderem nach Nîmes in Frankreich und ins spanische Santander) die Zeit für eine Veränderung gekommen sah. Als präziser Analytiker, fundierter Berichterstatter, wohlwollender Beobachter und kritischer Kommentator begleitete er Jahrzehnte das Sportgeschehen in Offenbach und der Region.

Speziell natürlich den Weg der Kickers. Bei denen erinnert er sich gern an die beiden Aufstiege in die 2. Liga und an diese legendäre Partie im DFB-Pokal gegen Borussia Dortmund im Oktober 2010. „Das war totaler Stress im Stadion. Das 0:0 nach Verlängerung war sensationell, die Drucker im Verlagshaus standen schon in den Startlöchern. Dann Elfmeterschießen, 4:2 für die Kickers – Euphorie pur im Stadion, und du musst cool bleiben, deinen Text so schnell wie möglich fertig bekommen und auf den Weg bringen.“ Noch immer pflegt er den Kontakt zu Spielern und Trainern aus seiner aktiven Zeit als Berichterstatter über den OFC und die Viktoria.

Doch wer Jochen Koch in seinen Tagen als Sportredakteur auf Fußball (sein Lieblingsverein ist übrigens der 1. FC Nürnberg) und Handball reduziert hatte, wird dem detailversessenen Sportliebhaber bei weitem nicht gerecht. Ringen, Marathon, Schwimmen, Triathlon – der Vater dreier Kinder, der mit Frau Silvia seit 1987 verheiratet ist und im beschaulichen Dörmorsbach wohnt, war unglaublich vielseitig und damit extrem breit aufgestellt.

Im Bintz-Verlag hatte sich Jochen Koch schnell einen Ruf als ausgewiesener Sportexperte, als kluger Koordinator des redaktionellen Alltags, als mutiger Visionär redaktioneller Ideen und Reformen erworben. Er ging mit gutem Beispiel voran. Mal waren es kreative Serien wie etwa sein selbst skizzierter Weg über ein Jahr bis zur ersten Marathonteilnahme in Frankfurt. Mal ein überraschendes Interview mit Erwin Kostedde, Offenbachs Sturm-Legende aus den 1970ern, der jahrelang die Medien gescheut hatte. Alles, nur nicht gewöhnlich waren auch seine Qualitäten im Umgang mit seinen Kollegen. Fördern und fordern – ein Credo, mit dem er in der Redaktion zum Querdenken animierte und unermüdlich antrieb, neue Wege zu gehen.

Holger Appel und Jörg Moll



Geburtstag

Linke Klebe - rechter Winkel Zum 75. Geburtstag von Rolf-Dieter „Theo“ Höhn

50 Jahre im gleichen Beruf sind schon eine Seltenheit. Aber wer schafft es schon, mehr als 50 Jahre für die gleiche Firma zu arbeiten? Einer dieser seltenen Spezies ist Rolf-Dieter Höhn, der am 27. Januar seinen 75. Geburtstag feiert. Mit Anfang 20 hat er als freier Mitarbeiter die ersten Texte für die Offenbach-Post geschrieben, dann mehr als 30 Jahre lang die OP-Sportredaktion bereichert, und nach seinem Abschied aus der Redaktion, 2011, noch mal 13 Jahre lang bis zum Herbst 2024 wieder als Freier die Volleyball-Berichterstattung übernommen. „Jetzt war es aber genug. Zeit, dass die jungen Leute nachrücken“, sagt Rolf-Dieter Höhn.

Falls jemand bei Rolf-Dieter stutzig geworden ist, das ist der „richtige“ Vorname, aber bekannt ist er eigentlich nur unter Theo. Auch daran hat die OP Anteil. Denn als der talentierte Fußballer nach Jahren in der Kickers-Jugend und in der Hessenliga (Kickers-Viktoria Mühlheim) von der TuS Klein-Welzheim abgeworben wurde, hat man im OP-Bericht Vornamen verwechselt und aus Rolf-Dieter einen Theo gemacht. „Seitdem bin ich den Theo nicht mehr losgeworden“, sagt Höhn, der dann auch seine Berichte mit dem Kürzel theo versehen hat.

Viele davon verfasste er über den OFC. Von der Bundesliga bis in die Oberliga. „Vielleicht klappt es doch noch mal mit dem Aufstieg“, hat er als treuer Heimspielbesucher die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht aufgegeben. Immerhin ist er sogar in der OFC-Historie verewigt – als erster Torschütze der Traditionsmannschaft „Die Waldis“. An das Premierentor kann er sich noch genau erinnern. „Ich stand am linken Strafraumeck mit Blick auf das Bieberer Tor und habe nach einem Querpass die linke Klebe ausgepackt. Der Ball ist im rechten Winkel gelandet – da hat alles gepasst.“ Theo ist längst eine eige-



Ice-Man Theo Höhn
auf Madeira

Geburtstag

ne Marke, nicht nur in der OP. Theo stand und steht für besondere Kollegialität, Organisationstalent, Humor und gute Laune. Der gebürtige Mühlheimer hat viele Kollegen, Vereine, Mannschaften und ganz viele Menschen mit seiner positiven Art geprägt und beeindruckt. Mit seiner Kultur des Respekts, der Offenheit und der Kollegialität war er eine ganz wichtige Figur in unserer Redaktion.

Theo heute? Ein Ruhestand ohne Termin-Hatz. Aber ohne seine Leidenschaft für Sport kann er nicht leben. Neben der Familie, mit Frau Ingrid, zwei Kindern und drei Enkeln, nimmt der Volleyball noch eine besondere Rolle ein. „Ich habe zehn Jahre lang Fußball und Volleyball gespielt. Da ich im Fußball schlechter, im Volleyball aber besser wurde, entschied ich mich für die neue Sportart.“ Erst als Spieler, dann als Trainer und Funktionär – bis heute. Die Frauenmannschaft von Wacker Offenbach hat er 25 Jahre trainiert, führte das Team von der untersten bis in die Landesliga. Beim OSC Offenbach ist er Kassenwart und coacht die Herrenmannschaft, die zweimal in Folge aufgestiegen ist. Beim Hessischen Volleyballverband war er nicht nur Pressewart, sondern fast 50 Jahre lang Klassenleiter, in Zeiten ohne Computer und Internet. „Anfangs habe ich meine Rundschreiben auf der Schreibmaschine mit Blaupausen geschrieben. Dann eingetütet und versendet. Dafür ging ein ganzer Tag drauf. Dazu wurden die Spielerpässe per Hand bearbeitet. Da kam in meinen sechs Ligen einiges zusammen, der Briefkasten war randvoll“, erinnert sich Höhn in einem OP-Interview, das aus besonderem Anlass geführt wurde. 2023 wurde Höhn vom Hessischen Volleyballverband zum Ehrenmitglied gekürt. Für ihn keine Abschiedsurkunde, sondern Ansporn weiterzumachen. Besonders die Jugendarbeit liegt ihm am Herzen. „Es war schön, wenn ich ins Training kam und es aus 25 Kinderstimmen „Theo!“ ertönte. Dieses Engagement möchte ich beibehalten, so lange die Gesundheit mitmacht. Volleyball ist mein Leben!“



Auch bleibt noch Zeit für die Pflege vieler Freundschaften, zum Beispiel für Fußballgolf mit einstigen Spielern von Wacker Offenbach. Für die Organisation des Bowlingabends des Vereins Frankfurter Sportpresse. Für Spielbesuche der Bintzer-Buben, der von Theo ins Leben gerufenen Betriebsmannschaft. Für den Skiurlaub mit Frau und Freunden in Krün, wo Theo wie schon seit 25 Jahren auch den 75. Geburtstag auf der Loipe und im Hotel feiern wird. Theo, du hast unserer Zeitung, deinen Freunden und Wegbegleitern immer gutgetan. Vielen Dank dafür. Ad multos annos.

Jochen Koch

Traditionelles Bowlingturnier 2025 Ball-Spiel mit Löchern und Pins - und lauter Siegern

Wenn Bälle Löcher haben, geht es rund. Natürlich wissen die Fachleute, dass beim Bowling keine Kugeln, sondern eben Bälle im Spiel sind. Drei Löcher sorgen für Halt - und so manchen Strike. Beim traditionellen Neujahrsbowling des Vereins Frankfurter Sportpresse - ausgetragen wie all die Vorjahre auch in Mühlheim, also fast vor der Haustür von Mitorganisator Theo Höhn - hat es einige Strikes und so manche Überraschung gegeben.

Erfreulich: Das Wiedersehen mit Hans-Joachim Leyenberg, einem der großen Sportreporter der FAZ, der noch genügend Luft verspürte, um nach einem zuvor absolvierten lauffintensiven Hallenfußballspiel mal wieder beim Bowling mitzumachen.

Eigentlich wollte Achim nur schauen und mit den Kollegen plaudern. Doch schnell war klar: Das geht ja gar nicht. Also griff auch Leyenberg zum Sportgerät und steigerte sich im Laufe eines wunderbaren Bowlingabends von Wurf zu Wurf. „So schlecht wie zu Beginn war ich noch nie“, sagte er. „Das muss an der Amtseinführung von Donald Trump liegen.“ Später dann, als es mehr und mehr flutschte, zeigte Leyenberg, dass er nichts ver-



VFS-Sport



lernt hat und überzeugte mit einer Runde von 130 abgeräumten Pins.

An den Sieger freilich kam auch der erfahrene Reporter nicht heran. Jürgen Rollmann, Altmeister und Spezialist dafür, wenn es gilt, Bowlingbälle und Dartpfeile zu werfen, zeigte auch an diesem Januarabend seine Klasse und setzte sich mit 453 Pins an die Spitze. Ihm folgten in der Addition der drei gespielten Durchgänge mit gebührendem Abstand Ralf Weitbrecht (399) und Jochen Günther (392).

Weil sich bei der Ergebnismittlung der Fehlerteufel eingeschlichen hatte, gab es am Ende mit Timur Tinc (377 Pins) und Jan Ehrhardt (364) zwei Jungtalente aus dem FAZ-Tower, die sich unverhofft über schicke Preise freuen konnten. VFS-Vize Weitbrecht, der von Jan Schneider aus der Medienabteilung der Frankfurter Eintracht hochwertige Preise erhalten hatte, sowie VFS-Geschäftsführer Günther

Traditionelles Bowlingturnier 2025

verzichteten aus Compliance-Gründen.

Im 19 Personen starken Teilnehmerfeld war abermals eine starke Frauentruppe dabei. Als der große Bowlingzauber nach gut drei Stunden auf den fünf Bahnen beendet war, hatten es Karin Günther (379 Pins), Iris Hensel (260) und Gerlinde Lanzerath (252) aufs Stockerl geschafft. Auch Angelika Müller (228) und Bettina Schirmer (206) wussten an einem durchweg kurzweiligen Bowlingabend, an dem selbstverständlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, zu überzeugen.

Abseits des illustren Treibens gab es immer wieder mal Gelegenheit, um angeregt zu plaudern und über die Kunst des Bowlings zu philosophieren.

Neujahrsbowling unter Kollegen und Freunden - ein absoluter Klassiker im breitgefächerten Sportangebot des VFS. Auch die anderen Starter Theo und Michael Höhn, Andreas Schirmer, Michael Wiener, Michael Nickolaus, Lucas Rollmann, Jan-Christian Müller und Hikmet Temizer hatten ihre helle Freunde an diesem Ball-Spiel mit Löchern und Pins. Und Überraschungsgast Achim Leyenberg ganz besonders.

raw.



VFS-Sport

Traditionelles Bowlingturnier 2025



Strikes, Spaß, Spannung: Gute Laune beim Neujahrsbowling 2025.



Personalien

Neu im Vorstand als Beisitzer

Uli Schwaab



Ulrich Schwaab, Jahrgang 1966, hat die Seiten gewechselt. Aus der Verlagswelt in den Öffentlichen Dienst. Im Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege leitet er den Abteilungsstab der Abteilung Sport. Was sich vielleicht etwas sperrig liest, beinhaltet eine Fülle von Aufgaben, die auch das Arbeitsfeld von Sportjournalisten berührt. Der gebürtige Saarbrücker ist auf Arbeitsebene zuständig für die Sportministerkonferenz, in dem die 16 Bundesländer ihre Sportpolitik abstimmen. Themen wie Gewalt in Zusammenhang mit Fußballspielen, Matchfixing oder der Schutz der Integrität des Sports fallen in sein Aufgabenbereich. Damit blickt er heute stärker auf die Strukturen und Zusammenhänge gewisser sportlicher Themen. Vor seinem Wechsel ins Ministerium leitete der studierte Politikwissenschaftler die Sportredaktion des Wiesbadener Kurier und des Wiesbadener Tagblatts.

Noch heute muss er darüber schmunzeln, dass es ihm gelang, Jürgen Klopp, Béla Rethy oder Nia Künzer als Expertin für den Kurier zu gewinnen. Jörg Dahlmann schrieb beinahe ein Jahrzehnt immer samstags seine Fußball-Kolumne für das Blatt. Neben Handball, Fußball, Tennis und Motorsport war auch die Sportpolitik Schwaabs Arbeitsfeld. Der hatte zuvor sein Volontariat bei Gruner & Jahr absolviert und war bis zu seinem Wechsel 2001 nach Hessen bei der Sächsischen Zeitung in Dresden tätig. Zunächst als Sportredakteur, ehe er Lokalchef und dann zuständig für acht Lokalausgaben wurde. Nach so vielen Jahren auf der einen Seite des Schreibtischs wollte der frühere Handballer und heutige Tennisspieler 2013 seine Position auf dem Feld verändern. Und die Sportpolitik bietet ihm dabei spannende und stets neue Blickwinkel. Diese versucht er seit November 2024 als Beisitzer im VFS-Vorstand einzubringen.

Personalien

Mitte Fairway: Golfberichterstattung unter neuer Marke

Die Golfregion Rhein-Main hat ein neues Golfmedium, aber die Köpfe dahinter sind altbekannte. Arne Bensiek, Initiator und zehn Jahre lang Redaktionsleiter von MAIN-golf, hat im Januar das Online-Portal „Mitte Fairway“ gelauncht und berichtet mit seiner Redaktion nun unter neuer Marke über die wichtigsten Nachrichten und die inter-



essantesten Hintergründe aus der Golfszene im Rhein-Main-Gebiet. Sein Autoren-Team besteht aus Golfspielern und erfahrenen Golfberichterstattern, darunter etwa F.A.Z.-Urgestein Wolfgang Scheffler sowie Volker Hirth und Samy Bahgat vom HR.

Mitte Fairway ist der fromme Wunsch aller Golfer beim Abschlag. Der Begriff meint den Treffer im Zentrum der Spielbahn, quasi das Bull's Eye im Golf. Zugleich spielt der Name des Portals auf das Berichtsgebiet an: die Mitte von Golfdeutschland. Der Anspruch von Mitte Fairway ist es, das Golfgeschehen journalistisch zu begleiten.

Dafür ist die Redaktion das ganze Jahr über auf den mehr als 60 Golfanlagen zwischen Fulda und Marburg im Norden und St. Leon-Rot und Mannheim im Süden unterwegs. Denn lesenswerte Geschichten – so die Überzeugung – spürt man nicht allein mit KI am Schreibtisch auf. Das hat indes seinen Preis. Neue Marke und Eigenregie geben der Redaktion die Möglichkeit, den regionalen Golfjournalismus in seiner bisherigen Form zu bewahren und sogar weiter auszubauen.

Und es gibt jede Menge zu berichten in diesem Jahr: Der Frankfurter Golf Club wird im Sommer Schauplatz der Damen-Europameisterschaft sein, Engelbert-Strauss-CEO Hennig Strauss baut die Golfanlage in Bad Orb aufwendig um und viele Golfklubs sind durch die neue Grundsteuer mit horrenden Forderungen konfrontiert. Auf www.mittefairway.de erscheinen wöchentlich zwei bis drei neue Artikel. Ab Sommer wird es auch Videos einer Golf-Challenge geben, gedreht auf dem Redaktionsgrün von Mitte Fairway in Frankfurt-Goldstein. Bei diesem golferischen Äquivalent zum ZDF-Torwandschießen dürfen Tourspieler, Nachwuchstalente und golfspielende Promis aus Rhein-Main ihr Können zeigen. Wer keinen Beitrag verpassen möchte, kann Mitte Fairway auf den Social-Media-Kanälen auf Instagram und Facebook folgen.

Ein fester Termin im Golfkalender des VFS bleibt die Saisonöffnung im Kurpark von Bad Homburg. Am 5. Mai findet dort der inzwischen 11. Old Course Cup statt, ein ProAm-Turnier mit Golfprofessionals und Amateuren, organisiert von Arne Bensiek. Groß ist die Hoffnung innerhalb der VFS-Golfgruppe, dass dem Auftakt in diesem Jahr mehr Turniere folgen als 2024. Ideen und Tatkraft sind immer willkommen!

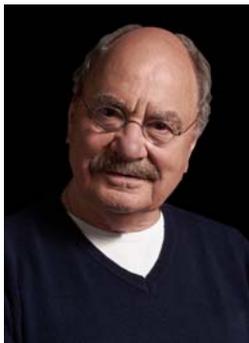
Personalien

Maximilian „Max“ Geis ist zu Beginn des Jahres 2025 zur Europäischen Fußball-Union (UEFA) gewechselt. Der 44 Jahre alte Kommunikationsexperte wird bei der UEFA als Senior Communication Expert tätig sein. Zuletzt arbeitete Geis, der Mitglied des Vereins Frankfurter Sportpresse ist, für die EURO 2024 GmbH als Senior Communications Manager. Weitere berufliche Stationen des Germanisten und Historikers sind die STG Sports Total GmbH und der Deutsche Fußball-Bund.

Marc Kennedy, Mitglied des VFS, ist wieder in der Autobranche tätig. Er arbeitet nun beim Automobilclub von Deutschland. Dort ist der 49-Jährige Pressesprecher. Schon von März 2016 bis April 2022 hat Kennedy in der PS-Branche gewirkt - in der Unternehmenskommunikation von KAMAX, einem Hersteller von Verbindungselementen für die Automobil-Industrie. Zuletzt arbeitete er als Leiter Medien und Kommunikation für den Magistrat der hessischen Stadt Friedberg.

Nachruf

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen. Wolfgang Schnell, der Pionier des Sportmarketings in Deutschland, ist am 10. Januar im Alter von 89



Jahren gestorben. Die Frankfurter Rennbahn gehörte zu Schnells besonderen Arbeitsfeldern. Als er für die Firma Ellen Betrix einen Renntag mit einem Rekordpreisgeld von 250.000 DM schuf und Niederrad ins Blickfeld des Galoppsports geriet, holte der ehemalige Bundespräsident Walter Scheel als Vorsitzender des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen die Agentur als Partner. Was nur wenige wissen: Wolfgang Schnell hat die erste Sportmarketing-Agentur in Deutschland gegründet. Der Anstoß kam von der Frankfurter Eintracht, als Rudi Gramlich, der damalige Präsident, Schnell fragte, ob er sich zutraue, eine Stadionzeitung zur Eröffnung der Fußball-Bundesliga zu produzieren, die den Verein nichts kosten würde. Zum ersten Heimspiel erschien sie. Der Sport war Schnell nie fremd. Sein Vater war Präsident des Frankfurter Rudervereins 1865, sein Bruder Radrennfahrer und er erfolgreicher Rennrunderer. Mit 17 saß er im Jugend-Achter, der deutscher Meister wurde, im Vierer ohne Steuermann wurde er Zweiter. Schnells Agentur war Partner für die ersten großen Tennisturniere in der Festhalle. Auch organisierte sie Offene Golfmeisterschaften in Niederrad. Der VFS gedenkt seines außerordentlichen Mitglieds Wolfgang Schnell.

Der Geschäftsführer hat das letzte Wort

Um Aufmerksamkeit wird gebeten !

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an dieser Stelle die besten Wünsche für das kommende Jahr 2025.

Ich hoffe, Sie alle sind gut in das neue Jahr gestartet, vielleicht nicht mit einem Salto rückwärts wie unser Eiskunstläufer in der Premiere der Eisgala in Ingolstadt auf dem Titelbild unserer Buschtrommel, aber genauso fulminant.

Am Anfang des Jahres muss ich leider wie immer das leidige Thema „Presseausweis“ ansprechen.

Danke auch an dieser Stelle den Kollegen, die mir fristgerecht ihren Antrag als PDF-Datei haben zukommen lassen.

Es laufen leider immer noch Anträge ein.

Ab jetzt kostet es:

Verspätet eingegangene Anträge werden erst nach Eingang der Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10 Euro pro Ausweis, die uns der VDS in Rechnung stellt, bearbeitet, da auch der VFS nicht bereit ist, mit Beitragsgeldern unserer VFS-Mitglieder einzuspringen.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen:

Anträge, die mich auf dem Postweg erreichen, werden nicht mehr bearbeitet! Ich bitte ebenfalls um ein neues digitales Passbild zum Antrag, da hier auch die VDS-Datenbank aktualisiert wird.

**Und zum Schluss noch eine Bitte: Räumt eure E-Mail-Postfächer auf und achtet darauf, dass genügend Platz für unsere VFS-Mails ist. Es kommt immer häufiger zu Mail-Rückläufern mit dem Vermerk „Postfach voll“.
Ich würde euch gerne wieder die eine oder andere Mail mit Einladungen zu unseren Veranstaltungen schicken ...**

Ich freue mich, den einen oder anderen bei unseren VFS-Veranstaltungen wieder zu sehen.

Ihr

Jochen Günther, Geschäftsführer VFS

VFS-Vorstand



Martina Knief

Vorsitzende

Jahrgang 1965, ist seit 1989 beim Hessischen Rundfunk. Zuerst im Studio Südhessen, später dann in der Sportredaktion. Schwerpunkte sind der Fußball und hier auch der Frauenfußball. Hier ist sie eine „Reporterin der ersten Stunde“ und seit dem ersten Bundesligaspiel der Frauen dabei. Ihr Herz schlägt für die Randsportarten, und sie interessiert sich vor allem für die Menschen hinter den Ergebnissen. Seit zehn Jahren Mitglied im Verein Frankfurter Sportpresse, seit 2008 Vorstandsmitglied. Sie wurde 2021 als Nachfolgerin von Walter Mirwald gewählt.



Ralf Weitbrecht

2. Vorsitzender

Jahrgang 1961, seit 1990 Sportredakteur der FAZ und Mitglied des VFS. Seit Ende der 1990er-Jahre Beisitzer im Vorstand, kurz nach der Jahrtausendwende zum 2. Vorsitzenden gewählt. Mit zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne: Redaktion der Buschtrommel, Ehrung der Jubilare.



Jochen Günther

Geschäftsführer

Jahrgang 1957, Fotograf, Bildjournalist VFS-Golfer und neuer Geschäftsführer seit Mitte 2019. Bildjournalist in den 1980er-Jahren, in den 1990er-Jahren festangestellter Redaktionsfotograf Sport der Frankfurter Rundschau. Seit 2001 freier Fotograf.



Rudi Schmalz-Goebels

Schatzmeister

Jahrgang 1951, war 1988 bis 1993 Sportredakteur der Tele-F.A.Z. Anschließend bis zur Pensionierung 2017 Freier Mitarbeiter beim Hessischen Rundfunk. Zunächst als Sportredakteur im Hörfunk und Fernsehen mit Schwerpunkt Eintracht Frankfurt. Seit 2017 Schatzmeister.



Walter Mirwald

Ehrevorsitzender

Jahrgang 1949. Von 1972 bis 1988 Sportredakteur der Frankfurter Neuen Presse, 1988 bis 2006 Pressesprecher des Deutschen Sportbundes. Seit Mitte der 1970er-Jahre im Vorstand des VFS, seit 1993 Vorsitzender. 2021 zum Ehrevorsitzenden ernannt.

VFS-Vorstand

Beisitzer



Ulrike Weinrich

folgte schon vor längerer Zeit dem Aufruf des VFS in den erweiterten Vorstand als Beisitzerin. Freie Journalistin.



Yvonne Wagner

Seit 2017 beratend für den Vorstand tätig. Journalistin, seit 2012 Pressereferentin in der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse Hessen.



Ulrich Schwaab

Seit 2001 Mitglied im VFS und seit 2024 Beisitzer im Vorstand. Kümmt sich um die Vernetzung von Sport und Politik, leitet im Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege den Abteilungsstab der Abteilung Sport.



Benjamin Heinrich

Benjamin Heinrich, Jahrgang 1990, seit 2016 als Sportjournalist unterwegs, seit 2019 auch freiberuflich. Zuvor als Berater des VFS-Vorstandes, vor allem für den Bereich soziale Medien, tätig, ist er seit 2021 als Beisitzer auch ganz offiziell Vorstandsmitglied – und als 90er-Jahrgang das Küken im Vorstand und erster reiner Onliner. Seit einigen Jahren festangestellter Mitarbeiter der Medien- und Kommunikationsabteilung der Frankfurter Eintracht.

Berater



Albert Mehl

Von 2004 bis 2017 Beisitzer im VDS-Präsidium, seit 2006 beratend tätig für den VFS-Vorstand.